

Bestimmung der EGA Handicaps

Das von der ASG übernommene "EGA Handicap System" der European Golf Association hat folgende Ziele:

- einheitliche und übereinstimmende Führung der Handicaps in der Schweiz
- genaue Wiedergabe des sportlichen Spielerpotentials durch Handicaps
- Teilnahme von Spielern verschiedener Spielstärke an Wettspielen unter vergleichbaren Bedingungen
- Zuteilung der Playing Handicaps in Übereinstimmung mit dem Schwierigkeitsgrad des Platzes (Course und Slope Rating)

Grundlage der Methode: Stableford

Alle Qualifying Scores müssen in Stableford-Punkte umgerechnet werden.

Die Berechnung der Stableford-Punkte – unter Berücksichtigung des PAR an jedem Loch – geschieht folgendermassen:

Netto Score an einem Loch	Stableford-Punkte
2 und mehr über Par (oder kein Score)	0
1 über Par	1
Par	2
1 unter Par	3
2 unter Par	4
3 unter Par	5
4 unter Par	6

Das Score in einer Qualifying Competition gegen Par (sog. Bogey Competition) muss in Stableford-Punkte umgerechnet werden, indem man 36 Punkte zum Score des Spielers addiert. Beispiel:

2 down	:	-2 + 36 = 34 Stableford
5 up	:	+5 + 36 = 41 Stableford
All square	:	0 + 36 = 36 Stableford

Die Berechnung der Stableford-Punkte ist Sache des Club-Sekretariates. Der Spieler ist nur für sein Brutto-Score verantwortlich (Regel 6-6d).

Mit dieser neuen Methode und der Berechnungsart des Playing Handicap, welche die Differenz zwischen dem Course Rating und dem Par des Platzes berücksichtigt, realisiert ein Spieler, der sein Handicap genau spielt, ein Stableford Score von 36 Punkten, was auch immer das Course Rating und das Par des Platzes sind.

Buffer Zone

Die Buffer Zone ist die Spanne der Scores, die keine Änderung des Exact Handicap zur Folge hat. Siehe Tabelle 1.

Handicap Kategorien

Die Exact Handicaps sind in 5 Kategorien eingeteilt. Siehe Tabelle 1.

Gemischte Turniere

Um gemischte Match Play oder Stroke Play- Stableford- oder Gegen Par Netto Turniere mit einer einzigen Klassifizierung organisieren zu können, genügt es (wenn die Par auf jedem Loch für Herren und Damen gleich sind), die Umrechnungstabelle Exact Handicaps - Playing Handicaps zu benutzen.

Für die Brutto-Turniere empfiehlt sich, separate Klassifizierungen für Herren und Damen zu erstellen.

Exact Handicap

Das Exact Handicap ist die Zahl (in Dezimalstellen), die das Spielniveau des Spielers auf einem Golfplatz, der ein Slope Rating von 113 hat, wiedergibt. Es wird angewandt, um das Playing Handicap eines Spielers auf einem bestimmten Golfplatz zu bestimmen. Der höchste Wert des Exact Handicap für Damen und Herren ist auf 36.0 festgesetzt.

Extra Day Score (Handicap Karte)

Das Extra Day Score ist das Score in Stableford-Punkten, das ein Spieler auf seinem Heimplatz realisiert, aber nicht in einer Qualifying Competition und sofern die Handicap-Bedingungen respektiert werden. Der Spieler muss seine Absicht, ein Extra Day Score (Qualifying Karte) zu spielen, im voraus ankündigen. Der Club darf Einschränkungen bezüglich des Markers machen (Familienmitglieder des Spielers ausschliessen, für jede Karte einen anderen Marker verlangen ...).

Handicap Allowances (Handicap Vorgaben)

Match Play

Offizielle Spielformen (siehe die Golfregeln)

Einzel: volle Differenz zwischen den Playing Handicaps.

Foursomes: Das Team mit der grösseren Summe der Playing Handicaps erhält 50% der Differenz zwischen den Summen des Playing Handicaps jedes Teams.

Vierball: Der Spieler, der das tiefste Handicap hat, spielt Scratch und gibt jedem der drei anderen Spieler 90% der Differenz der Playing Handicaps.

Nicht-offizielle Spielformen

Greensome

und Chapman: In jedem Team erhält der Spieler mit dem tiefsten Handicap 60%, der andere 40% seines eigenen Playing Handicaps. Diese zwei Zahlen werden zusammengezählt, ohne auf- oder abgerundet zu werden. Das Total, welches das Handicap des Teams ist, wird zur nächsten ganzen Zahl gerundet. Das Team mit dem höchsten Handicap erhält die ganze Differenz zwischen den beiden Seiten.

Stroke Play, Stableford, Gegen Par

Offizielle Spielformen (siehe Golfregeln)

Einzel: Der Spieler bekommt das volle Playing Handicap.

Foursomes: Das Team bekommt 50% der Summe der Playing Handicaps der beiden Spieler.

Vierball: Jeder Spieler bekommt 90% seines eigenen Playing Handicap.

Nicht-offizielle Spielformen

Greensome

und Chapman: In jedem Team erhält der Spieler mit dem tiefsten Handicap 60%, der andere 40% seines eigenen Playing Handicaps. Um das Handicap des Teams zu erhalten, werden diese beiden Zahlen zusammengezählt, ohne auf- oder abzurunden. Das Total wird dann zur nächsten ganzen Zahl gerundet.

In allen Fällen werden die berechneten Werte auf die nächste ganze Zahl auf- oder abgerundet.

In einer "Mixed Competition" besteht jedes Team obligatorisch aus einem Spieler und einer Spielerin. In einer "Mixed-up Competition" kann jedes Team aus 2 Spielern, 2 Spielerinnen oder 1 Spieler und 1 Spielerin bestehen, nach Wahl der Teilnehmer.

Handicap Conditions (Handicap Bedingungen)

Voraussetzungen der Handicap Bedingungen:

- Platzhomologierung durch die ASG gemäss der USGA Methode
- keine Längenabweichungen der Abschlagsmarkierungen (mehr als 100 Meter) von den vermessenen und homologierten Längen
- Beachtung der Golfregeln des Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews sowie der offiziellen Platzregeln (Local Rules)
- Spielformen für Einzel: Stroke Play, Stableford oder Gegen Par unter Voraussetzung der vollen Handicapvorgabe bei Stableford oder Gegen Par
- Bestätigung des Scores durch qualifizierten vom Club anerkannten Marker

Handicap Stroke

Ein Handicap Stroke ist ein fiktiver Schlag, abgezogen vom Brutto-Score des Spielers. Wenn der Spieler ein Plus-Handicap hat, wird der Handicap Stroke zu seinem Score addiert.

Handicap Stroke Index

Der Club muss auf seiner Scorekarte die Reihenfolge der Löcher bezeichnen, auf denen die fiktiven Schläge hinzugezählt oder abgezogen werden.

Spieler, die ein Plus-Handicap haben, führen ihre Schläge auf den leichteren Löchern aus (Stroke Index 18, 17, usw.).

Home Club

Der Homeclub eines Spielers ist jener Club, in dem der Spieler Mitglied ist und der für die Führung seines Handicaps verantwortlich ist.

Ein Spieler, Mitglied in mehreren Clubs, muss zu Jahresbeginn seinen Home Club bestimmen. Ein Wechsel des Home Clubs ist nur zu diesem Zeitpunkt möglich.

Spielen im Ausland

Nimmt ein Spieler, dessen Land das EGA Handicap System eingeführt hat, an Turnieren eines Landes teil, wo dies noch nicht der Fall ist, so muss er mit dem in seinem Home Club erreichten Playing Handicap und von den gleichen Tees spielen. Dies ist unter Umständen nachzuweisen. Ansonsten muss er mit seinem Exact Handicap spielen.

Dagegen muss ein Spieler, dessen Land das EGA Handicap System noch nicht eingeführt hat, in einem Land, wo dies der Fall ist, mit seinem Playing Handicap spielen.

Abschlagsmarkierungen

Die Course und Slope Ratings sind für die Herren von den Abschlägen "Weiss*" und "Gelb**", und für die Damen von "Blau*" und "Rot**" berechnet worden. (* = Back tees, ** = Forward tees)

Handicap Änderungen

- Erreicht ein Spieler ein Netto-Score innerhalb der Buffer-Zone, wird sein Exact Handicap nicht geändert. In allen anderen Fällen wird es nach den Angaben in Tabelle 1 verändert:

Handicap Kategorie	Exact Handicap	Buffer Zone	Netto-Score tiefer als Buffer-Zone (+ No return) Erhöhung des Handicaps um:	Netto-Score höher als Buffer Zone: <u>Pro Punkt über 36 Punkte</u> Herabsetzung:
1	- 4.4	35-36	0.1	0.1
2	4.5 – 11.4	34-36	0.1	0.2
3	11.5 – 18.4	33-36	0.1	0.3
4	18.5 – 26.4	32-36	0.1	0.4
5	26.5 – 36.0	31-36	0.2	0.5

Tabelle 1

- Führt die Herabsetzung des Exact Handicaps eines Spielers zum Abstieg in die nächsttiefere Kategorie, wird zur Berechnung seines neuen Handicaps jeweils der Faktor der entsprechenden Kategorie angewendet. Beispiel:
Gibt ein Spieler mit dem Exact Handicap 19.1 eine Karte mit dem Score von 42 Punkte ab, so wird die Herabsetzung seines Exact Handicaps wie folgt berechnet:
Kategorie 4: $19.1 - (2 \times 0.4) = 19.1 - 0.8 = 18.3$
Kategorie 3: $18.3 - (4 \times 0.3) = 18.3 - 1.2 = 17.1$
Das neue Exact Handicap des Spielers ergibt: 17.1.
- Alle Qualifying Scores eines Spielers, d.h. alle Resultate, die bei einer qualifying Competition oder einem Extra Day Score erzielt wurden, in beiden Fällen auch von nicht abgegebenen Karten (No Return), müssen vom Club auf das jeweilige Handicap-Kontrollblatt eingetragen werden, und zwar in Stableford-Punkten und in chronologischer Reihenfolge.
- Die Änderungen der Exact Handicaps sind bei Kenntnisnahme der Qualifying Scores von den Handicap Komitees der Clubs vorzunehmen. Diese Änderungen sind allen Spielern unverzüglich mitzuteilen, so wie es in den Clubs allgemein üblich ist, z.B. auf den Anschlagstafeln usw.
- Die Handicap Komitees der Clubs müssen die Exact Handicaps ihrer Mitglieder nach oben oder nach unten ändern, wenn diese Handicaps nicht ihrem tatsächlichen Spielniveau entsprechen. Solche Änderungen betreffen vor allem Spieler, die nur selten oder gar nicht an Turnieren mit individueller Klassierung teilnehmen.
Betrifft diese Massnahme einen Spieler der Kategorie 1, oder sollte der Spieler von der Kategorie 2 in die Kategorie 1 eingestuft werden, muss vorher die Handicap Kommission der ASG befragt werden.
- Das Exact Handicap eines Spielers, der in einer ganzen Saison nicht mindestens 2 Qualifying Scores abgeliefert hat, muss am Ende des Jahres um 1 Punkt erhöht werden.

- Jeder Spieler, der ein Exact Handicap von 28.0 erreicht hat, kann, wenn er es wünscht, seinen Club bitten, dieses Exact Handicap nicht mehr über 28.0 zu erhöhen.

Pflichten des Spielers

- Vor jedem Turnier muss der Spieler die Richtigkeit seines Playing Handicaps überprüfen.
- Der Spieler muss seinem Homeclub alle ausserhalb seines Clubs gespielten Qualifying Scores melden.

Erhalt eines Exact Handicap

Zum Erreichen seines ersten Handicaps (36) muss ein Spieler mindestens 3 Karten abgeben (davon wenigstens 2 in seinem Homeclub gespielt) mit einem Resultat von 36 Stableford-Punkten oder mehr. Diese Scores müssen **unter den Bedingungen des Extra Day Score** gespielt worden sein. In diesem Fall wird ihm ein provisorisches Exact Handicap 36 zuerkannt.

Voraussetzung für ein erstes Handicap ist das erfolgreiche Bestehen einer Prüfung über Etikette und Regeln.

Winter Periode

Während der Winter Periode (Dezember – April), können Handicap Conditions bestehen, auch wenn die Regel "Preferred Lies" gilt. Die Möglichkeit, einen Qualifying Score zu erzielen (wobei alle Resultate gezählt werden müssen), ist daher nicht ausgeschlossen.

Verlust des Handicaps

Ein Spieler verliert sein ASG Handicap bei Austritt oder Ausschluss aus seinem Homeclub.

Playing Handicap

Das Playing Handicap ist die Anzahl der Schläge, die ein Spieler auf einem Platz – von den vorgegebenen Abschlägen: weiss, gelb, blau, rot – für sein Spiel bekommt. Es hängt vom Exact Handicap des Spielers und dem Slope Rating des Platzes ab und wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Playing Handicap} = \text{Exact Handicap} \times (\text{Slope Rating} / 113) + (\text{Course Rating} - \text{Par})$$

In jedem Club muss eine Tabelle, die das relative Verhältnis zwischen den Exact Handicaps und den Playing Handicaps angibt, angeschlagen werden.

Ein Playing Handicap kann grösser als 36 sein, wenn das Slope Rating grösser als 113 ist.

Qualifying Score

Ein Qualifying Score ist ein Score, das in einer Qualifying Competition oder Extra Day Score gespielt worden ist. In beiden Fällen gilt eine nicht abgegebene Karte (No Return) als ein Qualifying Score. Ein Qualifying Score kann erzielt werden, auch wenn eine Platzregel das Besserlegen des Balls erlaubt (Preferred Lies).

Es zählen nicht als Qualifying Score:

- Resultate, die zusammen mit einem Partner erzielt wurden, ausser beim Vierball-Aggregat
- Resultate, die unterhalb der Buffer Zone angesiedelt sind bei einer Qualifying Competition, bei der wegen ungünstiger Bedingungen weniger als 10% der Resultate in oder über der entsprechenden Buffer Zone liegen.

Qualifying Competition / Non-Qualifying Competition

Eine Qualifying Competition ist ein Turnier, in welcher die Handicap Bedingungen respektiert worden sind; **alle Resultate müssen** für das Handicapping berücksichtigt werden.

Ein Turnier kann zur Non-Qualifying Competition erklärt werden, wenn das vom Meisterschaftskomitee vorher so angekündigt wird. In diesem Fall ist **kein Resultat** handicapwirksam.